

| | |
|-------------------|-------------------------|
| DR. A. BECK | DR. V. von DIEPENBROICK |
| DR. H.-G. DREWES | DR. J. DREWES |
| DR. A. FRANK | DR. D. JÄSCHKE |
| DR. G. LEIMKÜHLER | DR. D. SCHOLZ |
| DR. B. TURCK | |

Röntgen-Nuclear-Institut



Drewes + Partner

Postfach 1764 49007 Osnabrück Tel 0541-60010-0 Fax 0541-60010-10 Sprechzeiten Mo-Do 7.30-12.30 und 14.30-16 Uhr, Fr 7.30-12.30 Uhr
Röntgendiagnostik / Mammographie Ultraschall Computertomographie Kernspintomographie Nuklearmedizin

Nuklearmedizin

Skelettuntersuchung (Knochenszintigraphie)

Eine Skelettszintigraphie wird erstellt zum einen, um Verschleiß-bedingte Prozesse (Arthrosen) oder auch entzündliche Gelenkveränderungen (Arthritis) zu erfassen. Auch verstreute Frakturen oder anderweitige Entzündungen im Knochen können durch diese Untersuchung nachgewiesen werden. Ein weiteres Anwendungsgebiet ist die Nachsorge bei bösartigen Erkrankungen zum Entdecken von Absiedlungen im Skelett. Dabei kann die Untersuchung von Kopf bis Fuß erfolgen (Ganzkörperszintigraphie) oder es werden nur Teilbereiche erfasst (Teilkörperszintigraphie). Die Untersuchung erfolgt meist im Liegen, gelegentlich im Sitzen, wobei sich eine Kamera gleichzeitig von vorne und auch von hinten in engem Abstand über den ganzen Körper bewegt. In einigen Fällen, insbesondere bei entzündlichen Erkrankungen erfolgen einzelne Aufnahmen zu unterschiedlichen Zeitpunkten (sogenannte Mehrphasenszintigraphie).

Vorbereitung:

Die Untersuchung muss nicht nüchtern erfolgen. Zunächst werden salzhaltige Tropfen verabreicht, um die Schilddrüse zu schützen. Nach etwa 5 bis 10 Minuten erfolgt die Injektion einer schwach strahlenaktiven Substanz in die Vene. Dieses sogenannte Nuklid wird sich in den nun folgenden Stunden langsam in Knochenstoffwechsel einbauen und den Stoffwechsel der Knochen auf diese Art sichtbar machen (Szintigramm). Da dieser Prozess sehr langsam ist, können die Aufnahmen erst nach 2 bis 3 Stunden erfolgen. In der Zwischenzeit sollte viel Flüssigkeit zu sich genommen werden (wenn möglich etwa 1 Liter) um so zu gewährleisten, dass die radioaktive Substanz schnell wieder aus dem Körper ausgewaschen wird. Die meisten Patienten verlassen in dieser Pause die Praxis zumal eine körperliche Einschränkung durch die Untersuchung nicht gegeben ist. Die Untersuchung erfolgt dann zu einem vereinbarten Zeitpunkt und dauert etwas 20 Minuten.

Nebenwirkungen:

Keine.